

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/41193/465035/grosser-erfolg-des-kfw-wohneigentumsprogramms-im-jahr-2003-rund-1-000-haueslebauer-in-mecklenburg> abgerufen werden.



Großer Erfolg des KfW-Wohneigentumsprogramms im Jahr 2003 Rund 1.000 Häuslebauer in Mecklenburg-Vorpommern verwirklichen den Traum vom Eigenheim

21.07.2003 - 10:00 Uhr, KfW

- Querverweis: Grafik wird über ogs versandt und ist unter <http://www.presseportal.de/galerie.htx?type=ogs> abrufbar - Frankfurt/Main (ots) - Im ersten Halbjahr 2003 hat die KfW im Rahmen ihres Wohneigentumsprogramms rund 1.000 Häuslebauern in Mecklenburg-Vorpommern den Traum von den eigenen vier Wänden ermöglicht. Die Förderung belief sich im Jahr 2003 auf eine Summe von rund 40 Mio EUR; ausgehend von dem hohen Niveau des Vorjahres (2002: 37 Mio EUR) entspricht dies einer Steigerung von rund 8 Prozent. Mit dem Programm fördert die KfW den Bau und den Erwerb selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. "Mit diesem Programm hat die KfW im Jahr 2003 einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Wohneigentumsquote in Mecklenburg-Vorpommern geleistet", sagte KfW-Vorstand Ingrid Matthäus-Maier. Mit dem Wohnungseigentumsprogramm unterstützt die KfW die Wohnungsbau- und Vermögenspolitik der Bundesregierung und trägt darüber hinaus der vermögenspolitischen Bedeutung von Wohneigentum als private Altersvorsorge Rechnung. Neben der Förderung des Baus und Kaufs von neuen Eigenheimen und Eigentumswohnungen fördert die KfW auch den Erwerb bestehender Immobilien. Die Förderung des Altbaubestandes trägt dem Trend der steigenden Nachfrage nach gebrauchten Wohnimmobilien Rechnung. Häuslebauer profitieren vor allem von den günstigen Zinsen der KfW. Darüber hinaus bietet die Förderbank den Kreditnehmern bei langen Zinsbindungsfristen eine langfristige und solide Kalkulationsgrundlage. Der Programmszinssatz beträgt zur Zeit nominal 4,40 % p. a. und effektiv 4,47 % p. a. bei zehnjähriger Zinsbindungsfrist sowie nominal 3,60 % p. a. und 3,65 % p. a. bei fünfjähriger Zinsbindungsfrist. Seit Programmstart im Jahr 1996 hat die KfW bundesweit bereits über 500.000 Kredite in Höhe von über 24 Mrd EUR vergeben. Insbesondere hat die einfache und unkomplizierte Handhabung bei der Ausreichung der Kredite zum Fördererfolg beigetragen. Die KfW-Förderkredite gehören heute bei den meisten Banken zum Standardangebot. Die KfW-Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW zum Beispiel den Mittelstand. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur. Die KfW-Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsförderung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in Beratung und anderen Dienstleistungen. Anträge für die Förderkredite können bei Banken oder Sparkassen gestellt werden. Weitere Informationen gibt es bei der Hausbank, beim KfW-Informationszentrum unter der Telefonnummer: 0 18 01 / 33 55 77 oder unter www.kfw.de. ots Originaltext: KfW Im Internet recherchierbar: <http://www.presseportal.de> Für Rückfragen: Dr. Charis Pöthig Telefon: +49 (0)69 7431-4683 E-Mail: charis.poethig@kfw.de

Originaltext:

KfW

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/41193/kfw>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_41193.rss2